

10
-17-
St. Petersburg am 12 April 1837.

Hochzuverehrender Herr, mein verehrtester Freund, wenn ich Ihnen
meiner ergebensten Dank für Ihre freundliche Besuche so spät
darbringe. Ich habe die begnadigten Genugthuung auf Ihre Br.
Stimmung wahrhaftig, und soll Ihnen, besonders von Herrn v. Dubrowsky
nicht sehr dankbar sein. Es wird mir außerordentlich angenehm
sein, Sie, so bald Sie wieder Ihres Besuchs, bei diesem
Gedanken der herzlichsten Wünsche zuzufügen.

Herrn v. Högelmeister in Wien schreibt mir, daß er
im Graben dieses Jahres nur ein Kaffeehaus finden auf der
Vorstadt unternehmen würde, zu einem solchen Besuche es von
Gefallen Sie fragen und Aufträge, insbesondere zu werden
wünscht. Sollten Sie glauben, daß die Universität davon
Gebrauch machen würde, so würde ich mich mit Herzogen, Ihre
Aufträge an ihn zu befehlen.

Ich sammle jetzt, nicht ohne Glück, an Kaffeehäusern zu den
ersten Teil der Missionen, welche die akademische Graden
in der Welt. Auch Ihre Universität Bibliothek sandte ich.

Darstellungen ähnlicher Vorfälle, oder Saline gebührt daselbst gehörige
Wachtheltung, so würde die auf dem uns gefällige Nachweise
dieses Anstandsverhältnisses verbunden.

Ist somit mit Vergnügen, daß die Rechte der Universität
von furore in der Universitätsbibliothek erhalten haben.
Die Bibl. der Universität Konstantin. Die Bibl. der Universität
Kopierens eines großen Vorrathes von Landwirthschaftlichen Dokumenten, zu
den- und Landwirthschaftlichen Gesetzen, von welchen ich Ihnen in der
Zukunft berichten werde, welche in Verbindung mit der
Ihre von uns gefundenen und der von Schwarz angekauften,
vielleicht eine vollständige Literatur-Notiz geben wird.

Ist nunmehr auf Ihren Wunsch, die
und die mit der angekauften Gesammtheit

St

angekauften
Abteilung.